



Hands on History

Das objektbezogene Geschichtsvermittlungsformat des Mauthausen Memorial

Zielsetzung	2
Inhalte des Vermittlungsformates am Beispiel der Gedenkstätte Mauthausen	2
Zielgruppe	2
Ablauf und Programmpunkte des Vermittlungsformats.....	3
Detailablauf Programmpunkte.....	4
Archäologischer Rundgang	4
Depot-Workshop.....	4
Projektarbeit (Arbeitsgruppen)	5
Überblick Arbeitsmaterialien/ Unterlagen	5



Erinnerungsstraße 1
A-4310 Mauthausen
Tel: +43 1 376 3000-100

E-Mail: office@mauthausen-memorial.org
www.mauthausen-memorial.org

Gefördert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Zielsetzung

Mit dem Vermittlungskonzept „Hands on history“ hat das Mauthausen Memorial ein Vermittlungsformat entwickelt und erprobt, das Artefakte für junge Menschen zu „sprechenden Gegenständen“ macht und Aufmerksamkeit für die wichtigen Tätigkeiten Forschung, Archäologie und Sammlungsdepot im Gedenkstätten- bzw. Museumskontext.

Das vorliegende Dokument dient als Anleitung und Vorlage zur Adaptierung des Formats für andere Geschichts- und Kulturvermittlungsbereiche bzw. Institutionen.

Inhalte des Vermittlungsformates am Beispiel der Gedenkstätte Mauthausen

Annäherung an den Ort „KZ-Gedenkstätte Mauthausen“

Historische Auseinandersetzung mit dem ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen als Ort nationalsozialistischer Massenverbrechen und seinen „dinglichen“ Überresten, Fragestellung „Was hat das mit mir zu tun?“ und Kennenlernen der Aufgaben von Forschung, Archäologie und Sammlungsdepot.

Konservieren, Recherchieren, Dokumentieren

In Kleingruppen, pädagogisch betreut und unter Anleitung von Fachexpert*innen der Gedenkstätte. Neben Reinigung und Konservierung stehen auch Tätigkeitsfelder wie historische Recherche oder Inventarisierung zur Auswahl.

Kommunikation und Verbreitung

Mit Unterstützung des Projektteams verarbeiten die teilnehmenden Schüler*innen ihr neu erworbenes Wissen zu spezifischen Artefakten sowie zu dem praktischen und wissenschaftlichen Umgang damit jeweils individuell in Videoclips. Diese werden auf der zielgruppenrelevanten digitalen Plattformen TikTok veröffentlicht.

Zielgruppe

Jugendliche/ Schüler*innen höherer bildender Schulen, ab 6. Schulstufe

Gruppengröße: max. 20 pro Durchgang

Ablauf und Programmpunkte des Vermittlungsformats

Das Vermittlungsformat umfasst insgesamt **sechs Projekt-Tage**, die geblockt (je zwei ganze und ein Halbtage) durchgeführt werden.

Projekttag-Block 1:

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Willkommen!	Workshop Depot & Sammlung	Projektarbeit 1 (A, B oder C – gleiche Station wie Vortag)
Blick ins Depot		Abschluss
Rundgang (3,5h)	Projektarbeit 1 (je nach Gruppe Station A, B oder C)	

Projekttag-Block 2:

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Ankommen	Projektarbeit 3 (entsprechend der Abfolge Station A, B oder C)	Ergebnisse finalisieren
Projektarbeit 2 (entsprechend der Abfolge Station A, B oder C)		Abschluss

Beschreibung:

Nach einem **Kennenlernen** und einem ersten **Blick in das Sammlungsdepot**, bekommen die Teilnehmenden einen **ausführlichen Rundgang über das Areal** der Gedenkstätte mit Fokus auf Archäologie.

Zentrales Element des Projektes ist darauffolgend ein eigener **Workshop zum Thema Depot, Sammlung und zeitgeschichtliche Archäologie** an der Gedenkstätte Mauthausen.

Davon ausgehend arbeiten die Schüler*innen nach Anleitung selbständig in **drei Arbeitsgruppen an den Stationen**. Die Tätigkeiten in den drei Arbeitsgruppen umfassen die Recherche zu Objekten (Häftlingsmarken und Löffel) sowie die Dokumentation von Gedenktafeln und das Reinigen von historischen/archäologischen Artefakten. Währenddessen werden die Arbeiten von den Schüler*innen gefilmt und von ihnen selbst mit professioneller Unterstützung Konzepte für die **TikTok-Videos** erstellt.

Den Teilnehmenden wird zu Beginn eine „**Projektmappe**“ ausgehändigt, die das Programm, Anleitungen und Reflexionsbogen für die einzelnen Stationen und Arbeitsblätter beinhaltet (siehe Beilagen).

Detailablauf Programmpunkte

Archäologischer Rundgang

Insgesamt umfasste der Rundgang ca. 16 Stationen mit einer Dauer von 3,5 Stunden (inklusive Pause).

Während des Rundgangs kommen Materialien (Lamine) wie historische Fotos und Grabungspläne zum Einsatz. Zur Orientierung am Gelände diente ein eigens für das Format angefertigter Plan eines historischen Luftbildes, auf dem alle damals vorhandenen Bereiche des Lagers zu sehen sind. Darauf eingezeichnet die Bereiche, wo bereits archäologische Maßnahmen durchgeführt wurden.

Depot-Workshop

Zeit	Inhalt
15	Ankommen . „Das fällt mir beim Wort „ <u>Depot / Sammlung</u> “ ein“ Auf Flip-Chart aufschreiben und kurz sichten.
20	PPP 1. Was ist <u>Zeitgeschichtliche-Archäologie</u> ? 2. Geschichte der Sammlung Mauthausen (1949 - heute)
30	1. Teilnehmende schreiben <u>auf Kärtchen</u> auf: <u>Welche Gegenstände</u> können an KZ-Gedenkstätten gesammelt werden? Was wird in einer Sammlung allgemein gesammelt, und was gibt es an Gegenständen an einer KZ-Gedenkstätte? 2. Karten sortieren: <u>Welche Kategorien finden wir?</u> [Kärtchen verschieden clustern]
Kurze Pause (5min)	
20	PPP <u>Objektgruppen + Grabungen + Bauforschung</u>
25	KZ-GD haben Sammlungen. Wir überlegen uns Kriterien und ein Konzept. Was wird geborgen? Was nicht? Was kommt in die Sammlung? Was nicht? Wieso? (à <u>Sammlungskonzept</u> .) Auf drei Flip-Charts sammeln lassen: A. Was muss ein Objekt haben, damit es in die Sammlung kommt? B. Welche Faktoren verhindern, dass ein Objekt in die Sammlung aufgenommen wird? C. Was braucht es, damit die Objekte gut aufgehoben sind? (Was braucht ein gutes Depot?)
10	Sammlungskonzept von Mauthausen Memorial (Info)
Mittagspause 11:45 – 12:30	
15 Alle	Drei Arbeitsstationen kurz vorstellen (Jeweils der/die zuständige VM): 1. Wo wird gearbeitet? 2. Was ist zu tun? 3. Wie soll das Ergebnis ausschauen? 4. Warum ist diese Aufgabe notwendig?
20min Marlene	Überblick zu TikTok-Konzept der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und Vorstellung anderer TikTok-Videos zu KZ/Holocaust/2.WK vor.
5	Gruppen einteilen Ende: 13:45

Projektarbeit (Arbeitsgruppen)

Die Schüler*innen arbeiten an drei Arbeitsbereichen. Zwischen den einzelnen Arbeitstagen wechseln sie gruppenweise die Station. Bei jeder Station arbeiten die Schüler*innen für etwa 5 Stunden.

Station A “Objekt kommt ins Depot/in die Sammlung”

Arbeitsaufgaben	Objekte / Ort	Lernziele
<ul style="list-style-type: none">• Objekte besprechen• Objekte reinigen• Objekte beschriften• Objekte verpacken• Video erstellen (Thema frei)	<ul style="list-style-type: none">• Objekte säubern und inventarisieren.	<ul style="list-style-type: none">• Prozess der Inventarisierung kennenlernen• Verschiedene Materialien kennenlernen• Fertigkeiten im Umgang mit Objekten erwerben

Station B “Recherche und Erzählung”

Arbeitsaufgaben	Objekte / Ort	Lernziele
<ul style="list-style-type: none">• Rechercheaufgaben zu verschiedenen Objekten – Informationen sammeln• Erarbeiten und Einordnen in Entstehungskontext• Interpretation: Was erzählt uns dieses Objekt? Welche Geschichten können wir mit dem Objekt erzählen? à Video erstellen	<ul style="list-style-type: none">• Häftlingsmarken / Nummern	<ul style="list-style-type: none">• Historische Fragekompetenz üben• Fragen an Objekte richten und Objekte als historische Quellen verstehen• Kritischer Umgang mit historischen Quellen und Recherchefähigkeit• Aufbereitung und Verbreitung von Information

Station C “Dokumentation Gedenktafeln”

Arbeitsaufgaben	Objekte / Ort	Lernziele
<ul style="list-style-type: none">• Tafeln messen, fotografieren• Inhalt der Tafeln dokumentieren• Katalog erstellen• Video erstellen (zu einer Tafel / Thema)	<ul style="list-style-type: none">• Gedenktafeln an der “Klagemauer” inventarisieren.	<ul style="list-style-type: none">• Richtlinien der Dokumentation kennenlernen• Selbstständige Recherche und Wissensaneignung

Überblick Arbeitsmaterialien/ Unterlagen

Projektmappe
Arbeitsblatt Häftlingsmarke
Vorlage TikTok Videos

Die Unterlagen stehen auf der Homepage des Mauthausen Memorial zum Download bereit.